

Die Bibliothek

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(1951-1952)**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Die Bibliothek

Die durch die rasche Zunahme der Bestände notwendig gewordene Reorganisation konnte im Berichtsjahr durchgeführt werden. Die fortlaufende Numerierung der frühern Ordnung wurde aufgegeben und die Bibliothek in mehrere Kategorien aufgeteilt, A. geographische Gruppen, B. Sachgruppen. Diese Kategorien werden parallel geführt für Bände und Broschüren, Separata. Zwei weitere Gruppen umfassen die schweizerischen und die ausländischen laufenden Zeitschriften. Für Hilfe und Beratung bei der Neuaufstellung sind wir Herrn R. Hafen, Bibliothekar des Landesmuseums zu Dank verpflichtet. Die ansehnliche Handbibliothek des Museums umfaßt nun ca. 300 Bände, 1000 Separata und Broschüren, 33 Zeitschriften (Schweiz: 15, Ausland: 18). Die nun gegebene Übersichtlichkeit macht einen systematischen Ausbau dieses wertvollen Arbeitsinstrumentes erst möglich. Ein neues Büchergestell wurde angeschafft.

Der Tauschverkehr mit ausländischen Instituten und Museen wurde nach Möglichkeit ausgebaut. Die Neuaufstellung gab Gelegenheit, zahlreiche Dubletten gegen fehlende Einzelwerke einzutauschen.

Zuwachsverzeichnis

- a) *Schweiz*: Argovia 62, 1950
ZAK 12, 1951
Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums, 30, 1950
Genava 29, 1951
Unsere Heimat 25, 1951
Vom Jura zum Schwarzwald, 25, 1950
Musée Jurassien, rapport d'activité 1950
Schweizerische Landesbibliothek, Bericht für 1949/50
Jahresbericht des Schweiz. Landesmuseum, 1949/50
Heimatkunde aus dem Seetal, 25, 1951
Ur-Schweiz, 15, 1951
Jahrbuch der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte, 41, 1951
- b) *Ausland*: Cahiers d'Archéologie et d'Histoire d'Alsace, 131, 1951
Bayrische Vorgeschichtsblätter 18/19, 1951
Badische Fundberichte, 17, 1941–47
Bonner Jahrbücher, 150, 1950
Bulletin de l'institut archéologique Liégeois, 67, 1949/50
Chronique archéologique du Pay de Liège, 50, 1949; 51, 1950
Mainzer Zeitschrift, 44/45, 1949/50
Montfort, 1949
Rivista di Studi Liguri, 16, 1950; 17, 1951
Römisch-Germanische Kommission, 33. Bericht (1943–50) 1951
Saalburg Jahrbuch, 8, 1948; 9, 1950; 10, 1951
Trierer Zeitschrift, 18, 1949

II. Bücher

- Fr. Behn*, Das Mithrasheiligtum zu Dieburg, RG Forschungen 1 (Berlin 1928)
W. Drack, Die römische Wandmalerei der Schweiz, Monographien der Schweiz. Ges. für Urgeschichte 8 (Basel 1950)
Dragendorff-Watzinger, Arretinische Reliefkeramik, 2 Bände (Reutlingen 1948)
R. Forrer, l'Alsace Romaine (Paris 1935)

- A. Grenier*, Manuel d'Archéologie Gallo-Romaine, 3 vol. (Paris 1931–34)
W. Guyan, Das Grabhügelfeld im Sankert bei Hemishofen (Basel 1951)
H. Hoch, Die Darstellung der politischen Sendung Roms bei Livius (Zürich 1951)
J. Keim–H. Klumbach, Der römische Schatzfund von Straubing (München 1951)
H. Mattingly–J. Sydenham, Roman Imperial Coinage vol. 1 und 2 (1948, 1926)
F. Miltner, Die Römerzeit in Österreichischen Landen (Innsbruck 1948)
R. Noll, Das Leben des heiligen Severin (Linz 1947)
P. Steiner, Xanten, Kataloge der West- und Süddt. Altertümersammlungen (Frankf. 1911)
M. Stettler, Königsfelden, Farbenfenster des 14. Jahrh. (Bern 1949)
B. Svoboda, Bohemia and the Roman Empire (Praha 1948)

V. v. Gonzenbach

Das Amphitheater

Bauliches

Es wurden in diesem Jahr keine Ausbesserungen am Mauerwerk ausgeführt, in der Absicht, diese Arbeiten zusammen mit den neuen Abdeckungen der Mauern vorzunehmen. Außerhalb des ordentlichen Bundesbeitrages für den Unterhalt der Ruine wurde uns von der eidgenössischen Kommission zur Erhaltung historischer Kunstdenkmäler ein besonderer Bundesbeitrag von Fr. 5000.— zugeteilt, der auch an dieser Stelle verdankt wird. Er ist dazu bestimmt, einen Anfang zu ermöglichen mit den neuen Mauerabdeckungen an Stelle der Zementdeckel, eventuell auch in anderer Weise die schädliche Durchfeuchtung des Mauerwerks zu verhindern. Die am ausgeführten Teilstück gewonnenen Erfahrungen sollen die Grundlage schaffen für die Beurteilung des gewählten Verfahrens und für die Kostenberechnung der Abdeckungen für das ganze Bauwerk. Es wurde in diesem Zusammenhang das römische Theater in Augst besichtigt.

Es beschäftigte uns auch die Frage, ob die rote Markierung am Mauerwerk noch einen Zweck habe, und ob sie erhalten werden soll, was ihre Erneuerung mit sich bringen würde. Dieser rote Trennstrich zeigt die Höhe der Grundmauern anlässlich der Ausgrabung an; die darüber liegenden Mauerteile sind Ergänzungen.

Sodann wurde im Vorstand der Gesellschaft die Frage besprochen, ob an der Hausenstraße, d. h. an der Südostecke des Grundstückes, nicht ein Parkplatz für Automobile und Fahrräder der Besucher eingerichtet werden soll. Das Bedürfnis dafür ist unbestritten vorhanden. An Hand einer Projektskizze und überschläglichen Kostenberechnung wurde die Möglichkeit abgeklärt.

Benutzung der Anlage

Der Vorstand machte das Eidgenössische Departement des Innern darauf aufmerksam, daß die Gemeinde Windisch die Absicht hat, auf der Wiese östlich des Amphitheaters ein Schulhaus zu bauen. Es soll damit Gelegenheit geboten werden, rechtzeitig die Interessen der Eigentümerin des Amphitheaters zu wahren.

Eine unbedeutende Änderung in der Benutzung des Geländes ist dadurch eingetreten, daß jetzt die mit Gras bewachsene Fläche der Arena, d. h. also diejenige innerhalb des inneren Mauerrings, von Besuchern und Schulen betreten werden darf; bisher war das Begehen der Anlage auf die Wege beschränkt.

Veranstaltungen

Auf ein Gesuch des Turnvereins Windisch wurde das Amphitheater erstmals versuchsweise für einen sportlichen Anlaß, nämlich den kantonalen Kunstturnertag, zur Ver-